



Höhere Löhne stützen die Konjunktur

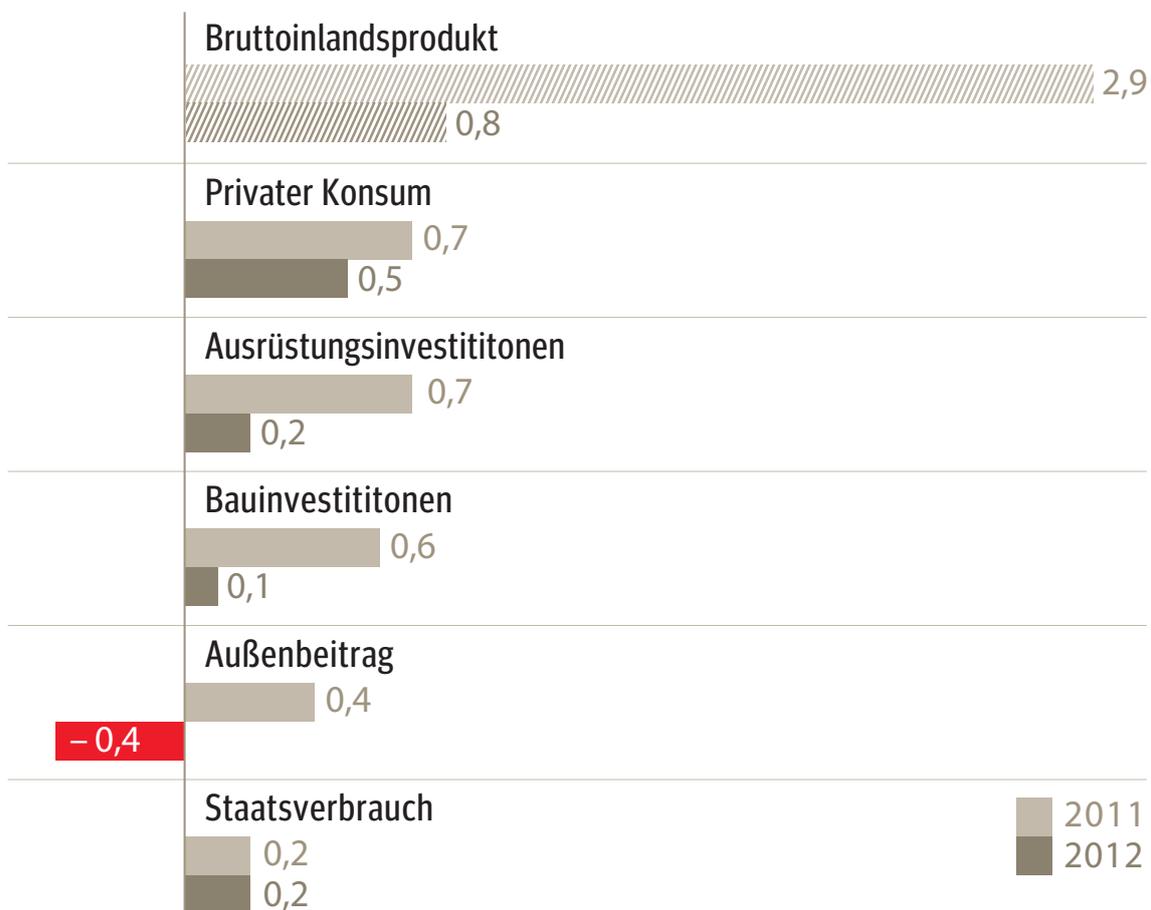
- Der Sachverständigenrat prognostiziert für 2012 ein moderates Wirtschaftswachstum von **0,9 Prozent**. In ihrem gemeinschaftlichen Herbstgutachten gehen führende deutsche Wirtschaftsforschungsinstitute von einem Wachstum von 0,8 Prozent aus.
- Lohnerhöhungen sind ein Beitrag zur **Stabilisierung der Konjunktur**. Sie stärken die Kaufkraft der Beschäftigten, da sie mehr Geld für den privaten Konsum ausgeben können.
- Die Inlandsnachfrage kann neben dem Export das **zweite Standbein** einer soliden konjunkturellen Entwicklung sein, wenn sie über Einkommenszuwächse angeregt wird.





Erwartete Beiträge der Nachfragekomponenten

zum Anstieg des realen BIP 2011 und 2012 in Prozentpunkten



Quelle: Prognose Gemeinschaftsdiagnose Herbstgutachten

Der Wert der nachgefragten Waren und Dienstleistungen lässt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2012 um knapp ein Prozent wachsen. Bauinvestitionen und staatliche Ausgaben werden daran keinen großen Anteil haben. Das Minus im Außenbeitrag ergibt sich daraus, dass die Importe stärker steigen als die Exporte. Da Ausrüstungsinvestitionen in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge als Zugpferd ebenfalls ausfallen, kommt dem privaten Konsum 2012 eine Schlüsselrolle für ein stabiles Wachstum zu.

Die **Tarifrunde 2012** im Internet

igmetall.de/metall-tarifrunde-2012

